

Dienstag, den 11. Juny 1822.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 627.

Verlautbarung.

N<sup>ro</sup>. 4537.

(1) Für das hiesige Spital die Klinik, das Irren-Gebäude und Armen-Haus müssen

- 2116 Ellen feiner weißer Leinwand,
- 1404 " 3/4 breiter Leinwand,
- 936 " blau gestreifter Canafaß,
- 578 " Zwillich,
- 1188 Pfund Kofshaar,
- 72 Paar Pantofeln,
- 1452 Ellen grober weißer Leinwand,
- 946 1/2 Ellen Trillich,
- 61 Stück Koken und

24 " Unterlag-Koken beygeschafft werden, diese Anschaffung soll, vermög hoher Sub. Weisung vom 24. v. M., N<sup>ro</sup>. 5895, im öffentlichen Versteigerungswege um die möglichst billigen Preise bewirkt werden.

Welches nun in Folge vorbelobter hoher Anordnung mit dem Beysatze hiers mit kund gemacht wird, daß die dießfällige Versteigerung den 22. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Canzley dieses k. k. Kreisamtes Statt haben, und hiebey auch unter einem der Arbeitslohn für die Verfertigung

- 110 Paar feiner Leintücher,
- 125 Kopf-Polster-Ueberzüge,
- 132 Servieten,
- 54 Manns- } Hemden,
- 90 Weibs- }
- 16 Handtücher,
- 32 Manns- } Schlafrocke,
- 72 Weibs- }
- 62 Madrazenpöfster,
- 114 grober Leintücher,
- 47 Madrazen,
- 62 Strohfäcke und
- 81 Strohpöfster,

minuendo versteigert werden wird, wozu demnach alle, welche entweder die Lieferung der vorbesagten Materialien oder der Arbeit zu übernehmen wünschen, am obigen Tage und zur besagten Stunde in diese Amtscanzley zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 1. Juny 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 613.

(2)

N<sup>ro</sup>. 2776.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es

sey auf Ansuchen des Dr. Joseph Kusner, als Curator Fisci, in Vertretung der Jgn. Freyh. v. Gallenfels'schen Fräuleinstiftung und des derselben substituirtten Armeninstitutes, wider Johann Bapt. Lidig, wegen, mit Subernal-Erledigung vom 12. May d. J., Z. 5718, verweigerter Begnehmung der, am 7. Jänner d. J. über das Gut Gallenfels abgehaltenen Licitation, in eine neuerliche dritte und letzte executive Feilbiethung des ebenerwähnten, dem Crequirten gehörigen, auf 27360 fl. 33 1/2 kr. geschätzten Gutes, gewilliget und hierzu die Tagsatzung auf den 5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaysche bestimmt worden, daß, wenn diese Realität nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hindan gegeben werden würde; wo übrigens den Kaufslufigen freysteht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießland-rechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey dem Executionsführer Dr. Kusner einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 18. Mar 1822.

Z. 3. 1170.

(3)

Nr. 6683.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Tschurn, Eigenthümer des Hauses in der Capuziner-Vorstadt No. 62, in die Ausfertigung der Amortisationsbediete rückfichtlich des, auf dem Kaufs- und Verkaufsvertrage zwischen Andreas Malitsch und Nicolas Schusterschitsch, dd. 2. November 1800 befindlichen Intabulations-Certificats der, von dem Andrá Malitsch, als Verkäufer des in der Capuziner-Vorstadt, alt No. 30, neu Nr. 62, gelegenen Hauses sammt Zugehör, der St. J. Herrschaft Kaltenbrun zinsbar, auf diese Realität gegen Nicolas Schusterschitsch unterm 20. November 1800 erwirkten Intabulation des Kaufschillingesrestes pr. 5000 fl. sammt Interessen gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf das gedachte Intabulations-Certificat, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Georg Tschurn dieses Intabulations-Certificat, nach Verlauf obiger Frist, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 30. November 1821.

Z. 601.

(3)

Nr. 2412.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Barthelma Vostianschitsch, wider Mathäus Sumrak, wegen von einem Capitale pr. 2000 fl. verfallenen vierjährigen Interessen, im Betrage von 400 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Crequirten gehörigen, auf 955 fl. 50 kr. geschätzten, in der deutschen Gasse sub Cons. No. 181 gelegenen Hauses gewilliget und hierzu 3 Termine, und zwar auf den 26. August, 23. Sept. und 28. Oct. l. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaysche bestimmt worden, daß,

wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagfahung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hindan gegeben werden würde; wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskünden oder bey dem Executionsführer Barthelma Bostiantschitsch einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. May 1822.

3. 602.

(3)

Nro. 2754.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Escherne, als Mitvormundes, und der Apollonia Escherne, als gesetzlicher Vormünderinn der minderjährigen Anton Escherne'schen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 8. November 1821 in der Krakau aushier verstorbenen, Anton Escherne, die Tagsatzung auf den 8. July d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 18. May 1822.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

3. 600.

Erledigte Kreisgenieurs-Stelle

(3)

bey der k. k. Steyrischen Provinzial-Baudirection.

Um die gegenwärtig hierlandes in Erledigung gekommene Kreisgenieurs-Stelle, mit der ein jährlicher Gehalt von 600 fl. W. W. nebst den normalmäßigen Reise-Diäten verbunden ist, wieder mit einem tauglichen Individuum besetzen zu können, werden die Comvetenten für diesen Platz angewiesen, ihre mit legalen Beweisen über ihre Fähigkeiten in den 3 Fächern der Baukunde, nämlich der Civil-, Architektur, der Straßen- und Wasserbaukunde, dann über ihre Sittlichkeit und bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche längstens bis 8. July d. J. hierher an die unterzeichnete Baudirection einzusenden.

Von der k. k. Steyr. Prov. Baudirection. Grätz den 23. May 1822.

3. 618.

Bauübernahms-Licitation.

Nr. 2104.

(3) Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-Direction ist die Herstellung eines neuen Dachstuhles über ein Wohngebäude bey der k. k. Tabakfabrik zu Fiume, wobey zugleich zur Erzielung einer Erweiterung des Dachbodens, eine Erhöhung des Gemäuers mitbegriffen ist, bewilliget worden. Es wird zu dieser Bauübernahme die Versteigerung bey der k. k. Tabak-Fabrik-Verwaltung zu Fiume am 25. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vorgenommen werden.

Die dazu erforderlichen Baumaterialien bestehen in:

- 24400 Stück Mauerziegeln,
- 4250 „ Dachziegeln,
- 7450 „ Hohlziegeln,

215	Cub. Schuh Kalk,			
845	dto. Sand,			
zusammen nach dem Kostenüberschlag mit 903 fl. 43 fr.				
198	Curr. Klafter, 2 Schuh 6 — 8zölliges Fichtenholz,			
83	dto. 5 — 6zölliges Fichtenholz.			
100	Stück 2 Klafter lange, 1 Schuh breite Bretter,			
1100	„ Nägel,			
12	Curr. Klafter 6 — 9zölliges Buchenholz,			
573	Stück Latten,			
950	„ Lattennägel,			
zusammen mit		229	fl. 41	fr. angenommen.
Die Maurerarbeit ist mit		287	fl. 44 1/2	fr.
die Zimmermannsarbeit		101	fl. 6 1/3	fr.
•	• Tischlerarbeit	46	fl. —	fr.
•	• Schlosserarbeit	52	fl. —	fr.
•	• Glaserarbeit	7	fl. 36	fr.
in Anschlag gebracht.				

Zu dieser Versteigerung wird Jederman, ohne Rücksicht ob er selbst der Erzeuger des Materials oder Verfertiger der Arbeit ist, zugelassen, wenn derselbe nur in Rücksicht seines Vermögens und Charakters hinlänglich bekannt ist, oder sich hierüber mit einem Zeugniß seiner politischen Obigkeit ausweisen kann.

Doch aber hat jeder Licitant ein Badium, im Betrage zu SprEt. des Ausrufespreises seiner Baumaterialien oder Handwerksarbeiten, für welche licitirt werden will, bar zu erlegen, das ihm im Nichtersthungsfall nach der Versteigerung zurück gestellt, sonst hingegen auf Abschlag der, nach Vorschrift zu leistenden, Versteigerung deponirt bleiben wird.

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefäßen-Administration.  
Leibach am 1. Juny 1822.

### Bermischte Verlautbarungen.

3. 615. E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kernitsch, von Niederdorf, in die executive Versteigerung der, dem Simon Woiz, von Niederdorf, eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 253 zinsbaren, auf 400 fl. MM. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 53 fl. 42 fr. MM. c. s. c., gewilliget und hierzu drey Termine, als der erste auf den 26. Juny, der zweyte auf den 20. July und der dritte auf den 31. August, je des Mahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Niederdorf mit dem Bepfahle bestimmt worden, daß, wenn genannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth pr. 400 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. May 1822.

**3. 616.** **E d i c t.** (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Novak, vom Markte Reifnitz, in die executiv Versteigerung der, zum Verlasse des seel. Georg Andolschek, von Großpölland, gehörigen, der löbl. Graffschaft Auersperg dienstbaren 1/4 Kaufrechts hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 317 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte auf den 29. July und der dritte auf den 28. August d. J., jedes Malh Vormittags um 10 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Anhang bestimmt, daß, wenn genannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungs werth pr. 300 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selb che bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. May 1822.

**3. 624.** **E d i c t.** (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Münkendorf, als vom hohen Obergerichte delegirten Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ludwig und der Johanna Pefderz, von Stein, zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem, am 11. Jänner l. J. verstorbenen, Hrn. Ignaz Pefderz, genesenen Bezirksrichter an der Herrschaft Schneeberg, die Tagsatzung auf den 26. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, die an diesem Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens der Verlass abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Münkendorf den 1. Juny 1822.

**3. 610.** **E d i c t.** (2)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Lacz wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Koschman in die executiv Feilbiethung der, zu Godesitsch H. 3. 37 liegenden, der Staatsherrschaft Lacz sub Urb. Nro. 2570 zinsbaren, gerichtlich sammt Fundo instructio und Mobilari auf 21/4 fl. 9 kr. geschätzten Maria Krisknerischen Verlasshube, wegen schuldigen 382 fl., sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 27. Juny, der zweyte auf den 27. July und der dritte auf den 27. August l. J., früh 9 Uhr im Orte Godesitsch, mit dem Beseße bestimmt wurden, daß, wenn benannte Realität sammt Zugehör nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der letzten Feilbiethungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werden solle; so werden die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit am angeführten Orte zu erscheinen. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in dieser Amtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lacz am 24. May 1822.

**3. 609.** **Feilbiethungs-Edict.** ad Nro. 303.

(2) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einsichten des Martin Michetschitsch, Vormundes der Matthäus Kokalischen Puzillen, von Peteline, und dessen großjährigen Erbinn Ursula Lufschitsch, geborne Kecal, in die gericht-

**Keine Veräußerung der, zur Math. u. s. Kofalischen Verlassmasse gehörigen, zur D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nro. 398 u. 4 dienstharen, und zu Peteline gelegenen Kaufrechtskäufche nebst Angehör gewilliget und hierzu der 26. Juny l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Peteline festgesetzt, zum Ausrufspreise aber der inventarisch erhobene Schätzungswerth derselben pr. 100 fl. M. R. angenommen worden. Dessen alle Kaufliebhaber, insbesondere aber die Tabulargläubiger mit dem verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in dasiger Amtscanzley eingesehen werden können.**  
 Bezirksgericht Kreuoberg am 24. May 1822.

Z. 619.

(2)

ad Nro. 676.

Jene, welche auf den Verlass des, zu Außengoritz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen, Georg Draschen, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe am 12. July d. J., Vormittags, um 9 Uhr, bey dem Anhange des §. 814 b. G. vor diesem Gerichte anzumelden.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 29 May 1822.

Z. 606.

**Verlautbarung.**

Nro 455.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Untertraun, als Anton Grassellischen Concursuminstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Concursumasse. Vertreters und Verwalters Hrn. Barthelma Schebnig, und des Andreas Grasselly, Handelsmann zu Krainburg, als Vormund der Anton Grassellischen Pupillen, in die öffentliche Feilbietung des, auf Nahmen des Pupillen Natal Grasselly umgeschriebenen Hauses zu Mörting, sub Nro. 15, geschätzt pr. 400 fl. C. M., samt einigen Fahrnissen, gewilliget und hierzu drey Tagssagungen, auf den 26. Juny, den 27. July und den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Besatze angeordnet werden, daß bey der 3. Feilbietung die Realitat auch unter dem Schätzungswerthe lindan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sind bey Gericht und bey dem Masseverwalter einzusehen.  
 Bezirksgericht Krupp am 24. May 1822.

Z. 612.

**Feilbietungs-Widerrufung.**

Nro. 763.

(3) Ueber das Gesuch von Mathias Tomaschitsch zu Großaltendorf, mittelst dessen er für Realerecutionsführer Herrn Ignaz Paul Febar, Conceptspractican ten, die ihm schuldig gewesenenen 100 fl. und Kosten berechtigte, wird bekannt gemacht, daß es von der, mit hiergerichtlichem Edicte vom 30. v. M., Z. 630, angekündigten Feilbietung der Tomaschitsch'schen Halbhube zu Altendorf ganz abkomme.  
 Von dem Bezirksgerichte Weirelberg am 31. May 1822.

Z. 605.

**E d i c t**

(3)

Von dem Bezirksgerichte Radmündsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Johann Thomann, von Steinbüchl, als gesetzlichem Vertreter seiner Gattinn Helena, geborne Hribar, väterlich Johann Hribarische Universalerbinn, gegen Gertraud verwitveten Prettnier zu Egosch, Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder, und Thomaz Kößmann, zu Bigaun, als Mitvormund, wegen richtig gestellten 159 fl. 56 kr. C. M., in die executive Feilbietung der, zum Simon Prettnier'schen Verlasse gehörigen, zu Egosch liegenden, der Herrschaft Stein sub Urbarial-Nr. 172, 195 et 340 dienstharen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 800 fl. gerichtlich geschätzten, Realitäten, bestehend in der Drittelhube sub Haus-Nro. 16 und der dazu gehörigen Oberlandsgründe, gewilliget, und seyen zur Vornahme der Licitationen drey Tagssagungen, und zwar die erste auf den 28. May, die zweyte auf den 28. Juny und die dritte auf den 27. July d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten zu Egosch mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, falls die Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens

um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Vicitationstagung auch unter demselben hindan gegeben werden würden.

Die Realitäten können besichtigt, die dießfälligen Bedingnisse aber sowohl in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtscanzley, als auch bey der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Michael Maderitsch und Anton Kößmann zu Egosh, und zwar Letztere zur Abwendung ihres dießfälligen Schadens, zu den Vicitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. April 1822.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Vicitation am 28. May d. J., über Einverständnis der Interessenten, obige Realitäten nicht versteigert worden sind, so wird am 28. Juny d. J. vorerst zur Vicitation einiger Fabrnisse, als einer Tudyresse, eines Waagens und zweyer kupferner Farbekesseln, geskritten: bey Versteigerung der Realitäten aber mit den Überlandgründen angefangen werden.

B. 608.

**E d i c t.**

Nr. 151.

(3) Alle diejenigen, welche an dem Verlasse des, am 1. September 1819 verstorbenen, Barthelmä Douschag, was immer für einen Anspruch zu machen gedenken, haben dieselben ihre Ansprüche bey der, vor diesem Gerichte am 1. July d. J. bestimmten Tagung sogleich anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 d. h. G. B. zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht der Herrschaft Sonnegg am 21. May 1822.

B. 274.

**E d i c t.**

ad No. 50.

(3) Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Landstraf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Maderitsch, von St. Barthelmä, Cessionär des Hrn. Johann Franz Klein, Inhaber des Guts Preisegg zu Vaitach, wider Caspar Stetel, von Oberfeld, wegen, gemäß gerichtlichen Vergleichs dd. 20. July 1821 et intabul. 17. December 1821, schuldeigen 97 fl. 31. kr. c. s. c., die öffentliche Verbiethung der, dem geklagten Caspar Stetel eigenthümlich gehörigen, zu Oberfeld liegenden, und der Pfarrgalt St. Barthelmä sub Urb. Nr. 168 dienstbaren, auf 130 fl. gerichtlich geschätzten Hofstatt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Tagungen, und zwar für die erste bey 9. April, für die zweyte der 9. May und für die dritte der 10. Juny l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr früh, in loco der Realität mit dem Verlage festgesetzt wurden, daß, wenn besagte Hofstatt weder bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so werden alle Kauflustigen, insbesondere aber die allenfalls auf diese Hofstatt intabulirten Gläubiger an obgedachten Tagen und Stunden in loco derselben mit dem Bemerkn zu erscheinen vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse inmittelst hieortß täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Landstraf am 9. März 1822.

Anmerkung. Bey der am 9. Apru und 9. May l. J. anberaumten erstern zwey Tagungen ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Landstraf am 20. May 1822.

B. 603.

**Getreidverkauf.**

(3)

Von dem Bern. Amte der k. l. Staats Herrschaft Freudenthal wird hiermit kund gemacht, daß die vorräthigen Zins- und Zehentgetreide, bestehend in 88 Megen 25 3/4 Maf Weizen, 6 Megen 8 1/4 Maf Korn, 11 M. 18 3/4 Maf Gerste, 51 M. 11 2/4 Maf Hirse, 18 Maf Hirsebrin, 235 Megen 29 1/4 Maf Haber, 22 Maf Schwarzmischet und 22 Maf Haiden, am 15. Juny d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittag, im Wege der Versteigerung in dießortiger Amtscanzley werden veräußert werden.

Die dießfälligen Kaufbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden; vor des Hand wird nur erinnert, daß die gemachten Anbothe der Genehmigung der wohlbl. k. k. Domainen-Administration unterliegen, und daß die Kaufbeträge sogleich bey der Übergabe des Getreides bar erlegt werden müssen. Freudenthal am 30. May 1822.

**3. 604. Feilbiethungs-Edict. (3)**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Suppantstisch, von Zellach, gegen Carl Pouschin, zu Reifen, wegen Schuldigen 62 fl. c. s. c., in die executiv Feilbiethung der, dem Pestern-gehörigen, zu Reifen liegenden, der Staatsherrschaft Beldeß dienstbaren, auf 200 fl. M.M. gerichtlich geschätzten Oberlandböcker, u. Doline und na Zbernivo, und der dabei befindlichen, auf 49 fl. geschätzten Schweines und zer Rube, gewilliget, und zur Vernahme dieser Feilbiethung seyen drey Licitationstagtagungen, und zwar die erste auf den 17. Juny, die zweyte auf den 15. July und die dritte auf den 12. August l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, falls diese Realität oder der in einem Schweine und 2 Rube bestehende Fundus instructus bey der ersten oder zweyten Tagtagung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollen, so, wie die erübrigenden Stücke des Fundi instructi bey der dritten Licitation auch unter demselben binden gegeben werden würden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß am 17. May 1822.

**3. 607. E d i c t. ad Nr. 149.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey dem Martin Puzichar, von Schelmle, die freye Verwaltung mit seinem Vermögen genommen, und demselben ein Curator in der Person des Herrn Martin Novak zu Brundorf bestellt worden.

Daber wird Jederman erinnert, sich mit gedachtem Martin Puzichar, ohne Intervention des ihm begebenen Curators, in kein Geschäft einzulassen, widrigens er sich selbst die gesetzlichen Folgen zuzuschreiben habe. Sonnegg am 28. May 1822.

**3. 630. Einberufungs-Edict. Nro. 760.**

(1) Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gegeben: Es habe Mathias Ruz, zu Gattain, um Einberufung aller Gläubiger seines, die Wirtschaft nicht mehr führenden Vaters Anton, diese mögen ihre Forderungen theilweise schon aus dem Pachtwillinge von der Hälfte der früher väterlichen Hube beziehen, oder auch Tabulargläubiger seyen, zu dem Ende gebethen, damit da die väterliche Hube zur Hälfte an ihn, zur andern an seinen Bruder Johann übergeben ist, bestimmt werde, welche Gläubiger er, und welche der Bruder zu befriedigen habe.

Da man in sein Begehren gewilliget hat, so wird zur Benehmung der Gläubiger kund gemacht, daß zur dießfälligen Aufnahme und weitem Bestimmung der 26. l. M. Juny die 9te Vormittagsstunde festgesetzt wurde.

Bezirksgericht Weirelberg am 31. May 1822.

**3. 617. Verlautbarung. (3)**

Von dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die Staatsgut Thurner Fischerey in dem Bache Bresowitz am 17. d. M. in der Amtscanzley des gedachten Verwaltungsamtes im deutschen Hause neuerdings in Pacht ausgelassen werden wird.

Zu welcher Pachtversteigerung alle Pachtlustige mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse in obbefagter Amtscanzley in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden können.

Laibach am 30. May 1822.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 628.**                      **Concurs-Verlautbarung**                      **Nr. 6159.**  
für die erledigte 2te Stadtarmen-Arztstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

(1) Für die, durch die Vorrückung des Doctor Frank in die Laibacher erste Stadtarmen-Arztstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. aus der städtischen Casse, wird der Concurs bis 15. July l. J. mit dem Beyfaze eröffnet, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche bis hin diesem Gubernium zu überreichen, und sich über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache auszuweisen haben.

Vom k. k. äytr. Gubernium. Laibach am 31. May 1822.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

**Nemliche-Verlautbarungen.**

**Z. 639.**                      **Vorforderung.**                      **Nr. 5900.**

(1) Von Seite der k. k. äytr. Zoll- und Salzgefällen-Administration, Jac. Ehierin (Anton), angeblich aus Ischelle, Bezirksobrigkeit Prem, hat eingestanden, das ihm am 21. Juny 1818 unweit Capod'Istria vom Aufsichts-Personale be- anständige Salz, pr. 24 Pfund, von einem Weibe in Istrien erkauft zu haben, was jedoch das einvernommene Weib gänzlich widerspricht. Nachdem aber der Aufenthalt dieses, sich als Jacob Ehierin angegebenen, Salzschwärzers nicht ausge- forscht, folglich ihn das Erkenntniß nicht zugestellt werden kann, so wird er hiemit aufgefordert sich um so gewisser binnen 12 Wochen, vom Tage der drittmahligen Einschaltung dieser Vorforderung, entweder allhier oder bey dem Hauptzollamte Triest zu melden, oder Kunde von seinem Aufenthalte zu geben, als widrigens nach unbenützter Verstreichung der gedachten Frist nach Vorschrift vorgegangen wer- den wird.

Laibach den 4. Juny 1822.

**Bermischte Verlautbarungen.**

**Z. 625.**                      **Licitations-Ankündigung.**                      **(1)**

Vom Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Cilli, als Abhandlungsinstanz wird hiermit kund gemacht, daß die sämtlichen zum Verlasse des, am 10. May d. J. verstorbenen, Herrn Matthäus Seraphin Perko, gewesenen Großhändler unter der Firma Valentin Periz, seligen Witwe in Cilli gehörigen Realitäten und Fahrnisse im Versteigerungswege hindan gegeben werden, und zwar:

Die Realitäten am 6. July 1822, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ein, dem Magistrate Cilli sub Dom. Nro. 194 dienstbarer Acker am Gal- genberge, 1158 □ Klafter groß, sammt darauf stehender Korn-Ansaat, geschätzt pr. 68 fl. C. M.; dann 5 Stück Krautpüffinge in Thurmbach nächst der Stadt Cilli, der Kirchengült St. Daniel in Cilli dienstbar, 355 □ Klafter messend, sammt darauf stehender Gersten-Ansaat, geschätzt pr. 84 fl. C. M.

Am 6. July 1822 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Ein Mayerhof nächst Cilli gelegen, dem Magistrate Cilli sub Dom. Nr. 48 dienstbar, aus Acker und Wiesen, im Flächeninhalte pr. 3 Joch 687 □ Klafter be-

(Zur Beylage Nro. 47).

stehend, nebst darauf stehenden Wirthschaftsgebäuden, dann Weizen, Gersten, Kukuruz-, Erdäpfel- und Kraut-Anbau, geschätzt pr. 452 fl. C. M.

Beim Verkauf dieser Realitäten wird der Schätzungsbetrag zum Ausrufspreis angenommen, und der Ersteher nur den 4. Theil des Meistbottes gleich bar zu erlegen gehalten, die übrigen 3 Theile können gegen gesetzliche Sicherstellung à 5 pr. Ct. verzinslich liegen belassen werden.

Die Fahrnisse und Hauseinrichtung am 8. July 1822 und an den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Licitations-Stunden Vor- und Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung. Die vorzüglichsten Stücke darunter sind: polirte Kästen, Tische und Bettstätten sammt Bettgewand, Leinwand, Tischzeug und verschiedene Gattungen Kammertuch in Stückeln, besonders schöne und feine Tischwäsche in mehreren Dukenden, größtentheils noch neu, Tafelsilber von aller Gattung, nebst 2 silbernen Armleuchtern, Kücheneinrichtung von allerhand Art, mit kupfernen Castrollen und messingenen Einsiedtöpfen, ferner 1 Paar gute Wagenpferde, gedeckte und offene Caleschen, Schlitten und Fuhrwagen, eine sehr schöne Güter-Hängwage mit 10 Cent. Eisengewichten, endlich 7 1/2 Startin echten Weines, aus einem untersteyerischen Gebirge, vom Jahre 1806, in 2 großen mit Eisen beschlagenen Fässern, nebst mehreren decley großen und 1/2 Startin leeren Fässern.

Es werden sonach alle Kauflustigen zu dieser bedeutenden Licitacion zur Erscheinung vorgeladen.

Ex Consilio Magistratus. Cilli am 1. Juny 1822.

3. 626.

Liquidations-Tagung

(1)

nach Herrn Matthäus Seraphin Perko, am 2. September 1822.

Vom Magistrate der k. k. landesf. Kreisstadt Cilli in Untersteiermark, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit kund gemacht: es sey Herrn Matthäus Seraphin Perko, gewesener Großhändler, unter Firma Valentin Perko, selige Witwe zu Cilli am 10. May 1822 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben. Zur Erhebung dessen Verlasses Activ- und Passiv-Standes wird eine Liquidations-Tagung auf den 2. September 1822, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Magistrate angeordnet, und zu diesem Ende alle jene, welche an die gedachte Verlassmasse, aus was immer für einem Rechtstitel, einen Anspruch zu machen vermeinen, als auch jene, welche hiezu etwas schuldig sind, mit dem Besatze vorgeladen, daß die Gläubiger bis dahin portofrey schriftlich, oder unmittelbar bey der Tagung ihre Forderungen gehörig anmelden und ausweisen, die Schuldner aber ihre Schuldbeträge getreulich angeben sollen, widrigens ohne Rücksicht der Erstern der Verlass der Ordnung gemäß abgehandelt, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Ex Consilio Magistratus. Cilli am 1. Juny 1822.

3. 631.

Anmeldungs-Edict.

Nro. 796.

(1) Bezirksgericht Weirelberg macht kund: Es habe über Ansuchen des, sich im Nahmen der Witwe und der vier Kinder nach Joseph Trontel, von Perou, Halbhufenbesizers, bedingt erbserklärten Vormundes Jacob Skerjanz, zu Kleinaltendorf, zur Anmeldung allfälliger Schulden nach diesem, am 29. v. M. verstorbenen Trontel, den 26. k. M. zu

ny die rote Vormittagsstunde bestimmt. An diesem Tage haben alle Verlassgläubiger oder allfällige Erben bey Vermeidung der, im §. 814 b. C. B. enthaltenen Folgen, bis zur gegebenen Stunde ihre Ansprüche hier geltend zu machen.  
Von dem Bezirksgerichte Weixelberg am 31. May 1822.

**3. 629. Verlautbarung.** (1)  
Von dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am 27. d. M., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, eine neuerliche Pachtversteigerung der Staatsherrschaft Kaltenbrunner 2 Mühlen, Säge und Gärten, in der Amtscanzley der vereinten Staatsgüterverwaltung im deutschen Hause zu Laibach abgehalten werden wird.  
Die Pachtbedingungen können in gedachter Amtscanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
Laibach am 5. Juny 1822.

**3. 632.** (1)  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey in die abermalige Feilbietung der, in Sairach liegenden, auf 54 fl. geschätzten Wiese des Johann Ganthar, Traunk Maretenke genannt, auf Gefahr und Unkosten des Erläufers Joseph Fassitz, wegen nicht berichtigten zwey ersten Zahlungsfristen, gewilliget und hierzu der einzige Verthar, mit dem Besage bestimmt worden, daß dieselbe, wenn sie nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, in dieser nähmlichen Licitation auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.  
Die Kauflustigen haben sich daher am obbestimmten Tage früh um 9 Uhr an dem bestimmten Orte einzufinden, und können inzwischen die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtscanzley einsehen.  
K. K. Bezirksgericht Idria den 3. Juny 1822.

**3. 640.**

# Große Lotterie

(1)

von Daniel Coiths Söhne in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung werden

**I. Die große Herrschaft Ernsdorf,**  
mit inventirten Zugehörungen und Verlässen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 653,047 fl. 58 kr. C. M., oder 1,632,611 fl. 55 kr. W. W.;

**II. Das schöne Gut Ellgott,**  
mit inventirten Zugehörungen und Verlässen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 161,043 fl. 28 C. M., oder 402,608 fl. 40 kr. W. W., beide im k. k. österr. Schlesien gelegen, durch 171,740 Lose, und 5000 Freylose, ausgespielt, dem Gewinner schuldensrey, das Gut Ellgott aber auch frey von der, mit der Umschreibung des Gewinners verbundenen Laudemial-Gebühr, übergeben werden.

Mit diesem Spiele sind, nebst den beyden Realitäten, Gewinnsten, noch sehr bedeutende Geldgewinnste, 3619 an der Zahl, von 25,000 fl., 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 1000 fl., 500 fl., und so abwärts bis 20 fl. W. W., im Gesamtbetrage von 183,322 fl. W. W., dann 100 Prämien für die Freylose, von 10,000 fl. bis 50 fl. abwärts, im vereinigten Betrage von 20,000 fl. W. W., verbunden.

Dem Gewinner der Herrschaft Ernsdorf werden, wenn er solche nicht behalten will, statt derselben 35,000 Stück k. k. Dukaten in Geld, söge: Fünf und Dreyßig Tausend Stück vollwichtige Dukaten in Geld, oder 400,000 fl. Wiener-Währung; dem Gewinner des Gutes Ellgott aber, statt derselben nach seine

**Wahl:** 40,000 fl. 20er, sage: Bierzig Tausend Gulden in k. k. Zwanzigern, oder 200,000 fl. Wiener - Währung, ausgezahlt.

Jose zu 6 fl. C. M. sind bey Unterzeichnetem im Frag- und Kundschafts-Comptoir zu Raibach, allwo auch die nähere Beschreibung obiger Realitäten einzusehen ist, zu haben.

Zugleich bittet Unterzeichneter die P. T. Herren Haus - Eigenthümer und Parzeleyen, welche auf künftige Michaeli - Ausziehzeit große oder kleine Quartiere zu vergeben haben, ihm dießfalls gefälligst Anzeige zu machen.

Pichler.

**3. 641. An Musikfreunde. (1)**  
**Ben C. Maschek,**

nächst der Schusterbrücke Nro. 234 im 3. Stock, ist neu zu haben:

C. Maschek	Missa solemnis in D dur	8 fl.
Rossini,	der Barbier von Sevilla, für Fortepiano, mit Pianoglassung der Singstimmen	5 fl.
" "	" " " " für 2 Violinen, Viola und Violoncello	4 fl.
" "	" " " " für Flöte, Violine, Viola u. Violonc.	4 fl.
" "	" " " " für einen Czakan	30 fr.
" "	Arie aus derselben Oper (Ecco redente in cielo) mit Pianof.	30 fr.
" "	Cavatine " " (Una voce poco fa) " "	40 fr.
" "	Duett " " (Dunque io son) " "	45 fr.
" "	Quartett des 1sten Finale (Freddo ed immobile) " "	45 fr.

**Verzeichniß der hier Verstorbenen.**

Den 29. May 1822.

Christian Lentner, Nablermeister, alt 54 J., bey St. Florian Nro. 68, an der Brustwassersucht.

Den 5. Juny. Frau Josepha Lengelacher, pens. k. k. Registratur - Directors - Witwe, alt 75 J., in der Grabischa Nr. 25, am Nervenschlagflusse. — Dem Jacob Komar, Kleinschiffm., f. W. Magdalena, alt 54 J., in der Lyrnau Nro. 6, an der Auszehrung.

Den 7. Maria Jentschitsch, Witwe, von Stein, alt 74 J., in der Grabischa Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 8. Herr Anton Golmayer, pens. k. k. Stadt- und Landrath, alt 72 J., in der Salbergasse Nro. 194, an Folgen der Sicht. — Antonia Kovatschitsch, Dienstmagd, alt 17 J., im Civ. Spital Nro. 1, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes an das Gehirn. — Dem Mathias Breßing, Tischler, f. S. Johann, alt 2 1/2 J., in der Lyrnau Nro. 19, am chronischen Abweichen.

Den 9. Dem Mathias Bakisch, Tandler, f. L. Francisca, alt 7 1/4 J., bey St. Jacob Nro. 150, an der Brustwassersucht.

Den 10. Maria Anna Streiner, eine Sträfling, bey 45 J. alt, im Strasshaus Nro. 57, an der chronischen Leberentzündung.

**R. R. Lottoziehung am 5. Juny 1822.**

In Triest. 39. 64. 6. 43. 71.

In Grätz. 35. 88. 44. 65. 38.

Die nächsten Ziehungen werden am 15. und 26. Juny abgehalten werden.